

Stiftung Simpera – Jahresbericht 2024

Kirchberg SG, im Februar 2025

Ein Jahr mit vielen schönen Momenten wie auch vielen Herausforderungen zeichnet dieses Jahr. Es war ein Jahr, in dem Freude und Leid jeweils sehr nahe beieinander lagen. In all diesen Momenten durften wir auf all unsere Unterstützer zählen – immer war eine helfende Hand zur Stelle!

Ihre Unterstützung in jeglicher Form hilft uns, weiter zu wachsen und tolle Hunde auszubilden, welche Grosses leisten.

Unsere Stiftung ist steuerbefreit. Der Gründer und Präsident, Herr Marc Fehlmann, hat seinen Lebenstraum mit der Stiftung Simpera verwirklicht. Mit der Gründung konnte ein Meilenstein gelegt werden, um weitere Hunde als Blindenführhunde, Autismusbegleithunde und Assistenzhunde auszubilden. Im vergangenen Jahr durften wir weiter am Fundament der Stiftung Simpera stark arbeiten. Die engen Verhältnisse am aktuellen Standort Flaach lassen es nicht zu, dass weitere Hunde für die Ausbildung gehalten werden können. Die Nachfrage im 2024 ist weiter stark gestiegen, sodass es dringend nötig ist, mehr Platz für weitere Hunde zu schaffen. Im September 2023 wurde das Mietverhältnis in Flaach wegen Eigenbedarf auf Ende Februar 2024 gekündigt. Nun steht uns das Wasser fast bis zum Hals, denn die Zeit drängt – bis Ende Februar müssen wir in Flaach ausgezogen sein. Die Finanzierung für Wäldi ist noch nicht geschafft. Da haben wir alle Kräfte mobilisiert und uns auf die Suche nach einem Dach über dem Kopf gemacht. Wir sind offen für alles, auch wenn wir gerne nach Wäldi in den Weiherhof gezogen wären. Wohin wird es uns ziehen? Die Anforderungen sind nicht einfach, da es abgelegen sein muss, damit die Hunde auch mal bellen dürfen, und trotzdem sollten wir für unsere Kunden mit öffentlichem Verkehr erreichbar sein. Viele Helfer suchen mit, damit die Stiftung Simpera und die Hunde ein Zuhause finden werden. In Kirchberg SG ist ein kleiner Bauernhof gefunden worden. Die Verkäuferschaft möchte auch an die Stiftung verkaufen. Zimmer für Klienten gibt es zwar nicht, und es ist alles kleiner als in Wäldi, aber auch hier könnte die Stiftung weiter existieren – jedoch mit nur maximal acht Hunden in der Ausbildung, was aber etwas mehr ist als in Flaach. Nun müssen nur noch die Behörden der Stiftung die Bewilligung erteilen, was anfangs 2024 in Aussicht gestellt wurde, und wir hoffen darauf.

Im Dezember 2023 werden langsam die Zelte in Flaach abgebrochen und Material eingepackt. Weiteres werden wir im Jahresbericht in einem Jahr erzählen können. Diese Zeilen durften wir Ihnen im letzten Jahresbericht schreiben. Ende Februar 2024 war es dann so weit – die Lastwagen sind vorgefahren, alle Hundenäpfe gepackt, die Hundebettlis verladen und alles Futter dabei. Am Morgen herrschte grosse Aufregung im Hundegehege in Flaach, als die zwei Lastwagen vorgefahren sind. Die Hunde durften in den Simpera-Transporter einsteigen und wussten so, dass sie mitdürfen. Somit kehrte etwas Ruhe ins Hunderudel ein. In Kirchberg angekommen, wurden die neuen Spielwiesen erkundet und alles mit der feinen Hundenase entdeckt. Die Hunde haben fest aufgepasst, dass schön alles wieder ans Ort kommt... Smile.

Die grosse Frage: Dürfen wir hier in Kirchberg bleiben? Da der definitive Entscheid von Seiten Raumplanungsamt bis zum Umzugstermin ausstehend war, haben wir die Liegenschaft hier in Kirchberg vorerst nur gemietet. Die Verkäuferschaft war

glücklicherweise damit einverstanden. Ende August kam dann die grosse Enttäuschung: Der zehnjährige, vom Besitzer erbaute Zaun steht am falschen Ort und muss wieder abgebaut werden. Die Hunde verlieren ihre grosse Spielwiese. Somit ist für uns definitiv klar: Wir können nicht in Kirchberg bleiben. Die Suche geht wieder von vorne los! Wir würden doch unsere Kräfte lieber voll und ganz in unsere Arbeit investieren. Der Weiherhof in Wäldi steht weiterhin zum Verkauf. Wird es vielleicht doch unser Zuhause? Wir werden es sehen. Bis Ende dieses Jahres hat sich auf jeden Fall nichts Neues ergeben, obwohl wir wieder einige Liegenschaften besichtigt haben.

Ende Sommer in diesem Jahr mussten wir uns schweren Herzens von Koala, unserer Zuchthündin, verabschieden. Fast ein ganzes Jahr hat sie gegen eine chronische Dünndarmentzündung gekämpft. Viele Untersuchungen hat sie über sich ergehen lassen. Von Klinik zu Spezialisten waren wir mit ihr unterwegs. Leider hat sie immer mehr Gewicht verloren und somit auch Energie. Sie wollte freudig mit auf die Spaziergänge – auch wenn nach zehn Minuten die Kraft sie verliess und wir eine Pause einlegen mussten, hat sie ihren grossen Willen zusammengekommen und sich aufgerafft zu einer weiteren kleinen Runde in den Wald. Mir, Marc Fehlmann, hat es jeweils fast das Herz zerrissen, als ich ihr manchmal sagte: Nein, du Koala musst zu Hause bleiben, wir gehen eine grosse Runde spazieren. Koala war bis zum letzten Tag eine freudige, sanfte Lady. Ihre fröhliche Art, mit der sie jeden Kummer im Nu verschwinden liess, fehlt immer noch jeden Tag riesig. Koala hatte sich einen Schattenplatz ausgesucht, von welchem sie das ganze Rudel beobachten konnte und so stets dabei war. Koala, wir vermissen dich. Deine ganzen Hundefreunde.

Jaro, der kleine Prinz in der Familie von Tim, verändert jeden Tag Grosses in seiner Familie und unterstützt Tim im Alltag so stark, dass Tim nun ganz zu Hause bei seinem Bruder und seinen Eltern leben kann. Dank Jaro – vom Internat nach Hause. Luna, die kleine Berner Sennenhündin, ist im Juli in Kirchberg eingezogen. Drei weitere Welpen sind in die Stiftung gekommen und durften wir an die Einsatzorte in Selbstausbildung platzieren.

Eskey, unser Neuling, ist im Kanton Solothurn im Selbstausbildungsprogramm zum Autismusbegleithund. Da wir von der Rasse Elo sehr begeistert sind, haben wir einen weiteren Welpen dieser Rasse von der Zuchtstätte in Deutschland geholt. Auch von ihm sind wir sehr begeistert. Wir werden sicherlich weitere Elo-Welpen in die Ausbildung nehmen.

Im Jahr 2024 war die Stiftung Simpera mit der Betreuung von 20 Hunden engagiert: 2 Blindenführhunde, 4 Assistenzhunde, 5 Autismusbegleithunde, 2 Therapiehunde, 7 Gespanne im Einsatz.

Im Jahr 2024 wurden zwei neue Stellen geschaffen. Weitere Stellen werden am definitiven Standort geplant. Der Praktikumsplatz ist sehr gefragt. Aus Kapazitätsgründen wurde dieser etwas reduziert. Es hat uns gezeigt, dass eine grosse Nachfrage besteht um solche Plätze für Menschen im Autismus-Spektrum. Hierfür werden wir sicherlich ein Angebot erarbeiten.

Nach unserem Umzug von Flaach nach Kirchberg hat unsere Stiftungsrätin A. Gianfrate sich entschieden, den Stiftungsrat zu verlassen. Glücklicherweise durften wir Paul

Schlegel für unseren Stiftungsrat gewinnen. Paul Schlegel, Manfred Frei und Marc Fehlmann haben die Stiftung Simpera weiter in der Schweiz positioniert und an vielen verschiedenen Anlässen repräsentiert.

Assistance Dogs International hat unser Gesuch zur Aufnahme entgegengenommen. Die Stiftung Simpera wird im Jahr 2025 von der ADI besucht. Alles Weitere im nächsten Jahresbericht.

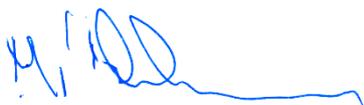
Grossen Dank an unsere Paten – denn nur dank ihnen ist es möglich, dass unsere Welpen und Junghunde zu umwelterfahrenen und sicheren Hunden heranwachsen. Da bei uns grosse Nachfrage nach gut ausgebildeten Hunden besteht, sind wir dringend auf weitere Patenplätze angewiesen. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme im Sekretariat der Stiftung Simpera.

Wagen wir einen Ausblick ins Jahr 2025? Der Besuch von einem Team der ADI steht an. Die Welpenauswahl ist im Frühjahr geplant. Ein weiterer Umzug zeichnet sich ab. Ein Ausbildungsplatz für Instruktoressen wird geschaffen. Ein stetiges Wachstum der Stiftung Simpera ist notwendig, da die Anfragen auch im Jahr 2024 sehr hoch waren. Viele Abklärungsgespräche haben stattgefunden, ebenso wurden die zukünftigen Hundehaltenden zu Hause besucht. Der weitere Ausbau der Stiftung Simpera ist dringend nötig, da die Nachfrage nach Blindenführhunden, Assistenzhunden sowie Autismusbegleithunden weiterhin sehr gross ist. 45 Abklärungsgespräche mit Hundeanwärtern haben stattgefunden. 20 zukünftige Hundehalter haben an den Infotagen teilgenommen. 10 zukünftige Hundehalter haben den Vorkurs absolviert. 28 Personen warten auf einen Hilfshund. Die Wartezeit beträgt aktuell rund zwei Jahre und das ist viel zu lange. Dieser Umstand zeigt, wie wichtig der Ausbau unserer Kapazitäten ist.

Wir freuen uns schon jetzt auf die kommenden Ausbildungsstunden, Spaziergänge und Therapieeinsätze mit unseren aktuellen wie auch künftigen Hunden. Unser Dank gilt allen Paten, Unterstützerinnen und Unterstützern, Partnerfirmen, Stiftungen und Spenderinnen und Spendern. Nur dank Ihrer Hilfe dürfen wir diese wertvolle Arbeit täglich leisten.

Das Team der Stiftung Simpera dankt von Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf das kommende Jahr mit vielen neuen Begegnungen, Herausforderungen und Erfolgen.

Herzhafter Pfotendruck



Marc Fehlmann
Stiftungspräsident